

KSR-NACHRICHTEN

SEPTEMBER 2014



Neues Layout!

Liebe Eltern
Liebe Leserinnen und Leser

Unsere KSR-Nachrichten erreichen Sie heute in einem neuen Gewand. In den vergangenen zwei Jahren haben wir kontinuierlich unseren Aussenaustritt erneuert und an das Corporate Design des Kantons Luzern angepasst. Wir freuen uns, wenn Ihnen die neue Gestaltung gefällt.

In diesen Nachrichten finden Sie wiederum viel Wissenswertes über unsere Schule: Sie lesen über tolle Erfolge unserer SchülerInnen in diesem Jahr, über die Projekte, mit denen wir unsere Schule weiter entwickeln, über Kosten, welche für Sie entstehen, und eine Neuerung in der Rechnungsstellung auf der Oberstufe.

Sie finden auch die für Sie wichtigen Termine bis anfangs Dezember.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Peter Zosso, Rektor

Schüler und Schülerinnen leisten mehr als verlangt

Fokus Maturaarbeit 2014 / Schweizer Jugend forscht 2015

Bereits zum dritten Mal fand an der Universität / PH Luzern vom 18. bis am 27. März die Ausstellung "Fokus Maturaarbeit" statt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung "Schweizer Jugend forscht" wurden 34

hervorragende Maturaarbeiten aus allen Gymnasien des Kantons Luzern im Foyer des neuen Uni-Gebäudes ausgestellt. Die Kantonsschule Reussbühl war vertreten durch Christian Albisser 6a, Lorena Bircher 6a, Charleen Bretteville 6f und Ramon Helfenstein 6d.

An der Prämierungsfeier, an welcher Bildungsdirektor Reto Wyss die Festansprache hielt, bekamen Christian Albisser, Charleen Bretteville und Ramon Helfenstein die Einladung, am nationalen Wettbewerb 2015 von "Schweizer Jugend forscht" teilzunehmen. Wir sind gespannt auf die weiteren Resultate und gratulieren allen vier beteiligten Schülerinnen und Schülern und ihren betreuenden Lehrpersonen ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Bild: Auszeichnung der nominierten Maturaarbeiten.
Foto Charles Baumann

Sprachdiplome

Auch diesen Sommer haben viele SchülerInnen in den 5. und 6. Klassen sehr erfolgreich international anerkannte Sprachdiplomprüfungen abgelegt.

Cambridge Proficiency Examination

In der höchsten „Liga“ haben erfolgreich abgeschlossen: Anne-Sophie Busch 6f, Jeannette-Marie Busch 6d, Enya Stoy 6f und Mirald Tuzzi 6c.

Cambridge Advanced Examination

Erfolgreich abgeschlossen haben Moritz Boldt 5b, Sven Brinkhaus 5c, Lisa Pfister 5e, Alyssa Steffen 5K, Simon Wagner 5c, Mara Wilhelm 5L.

Inhalt:

- S. 1 Spezielle Leistungen und Erfolge
- S. 2 Schülerschaft und Statistik
- S. 3 Neue Lehrpersonen / Projekte der KSR
- S. 4 Organisatorisches
- S. 6 Jahrespromotion / Beilagen

Cambridge First Certificate

Und das First Certificate haben mit der Bestnote A abgeschlossen : Laura Achermann 5K, Martina Mikasi 5L, Jacqueline van Hees 5b. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen haben: Hannah Boldt 5d, Jonas Husmann 5b, Tosca Kaderli 5L, Milka Lukic 5a, Sanja Savatic 5L, Laura Schnider 5L und Michaela Zellweger 5L.

Auf die Englisch-Sprachdiplome vorbereitet wurden unsere SchülerInnen von den Lehrerinnen Regula Bisang und Karin Brockway.

DELFL Niveau B2

Auch in Französisch haben wir Schülerinnen, die erfolgreich Prüfungen auf hohem Niveau abgelegt haben: Selin Araz 5K, Blanca Bürgisser 5L, Nadja Flückiger 5b, Maria Fuchs 5b und Carmela Niederberger 5a. Sie wurden von Felicitas Spuhler auf die Examen vorbereitet.

DELE B2

Und schliesslich hat Gina Bachmann 6b mit grossem Erfolg das Spanisch-Examen bestanden, vorbereitet im Freifachkurs Spanisch von Markus Elsener.

Wir gratulieren allen erfolgreichen SchülerInnen, die diese Leistungen neben dem normalen Unterricht anstreben und dafür arbeiten, wie auch den Lehrpersonen, welche sie vorbereiten.

Talent Förderung Musik Kanton Luzern TMLU

Philippe Felber, 5a, wurde in den Aufnahmeprüfungen Mitte Juni 2014 in das Talentförderungsprogramm des Kantons aufgenommen. Er wird für das Schuljahr 2014/15 als einer von nur 10 Schülern in das Modul Aufbau Klassik/Jazz aufgenommen. Philippe spielt E-Gitarre und ist sehr glücklich über die Aufnahme ins Förderprogramm.

Ins Modul Basis wurde Andrit Stojkai, 1c, aufgenommen. Andrit spielt Saxophon. Auch er geniesst somit in diesem Schuljahr eine spezielle musikalische Förderung.

Wir gratulieren den beiden erfolgreichen Musikschülern zur Aufnahme ins Programm und freuen uns jetzt schon auf ihre Auftritte.

Neue Lehrerinnen

Als neue Kolleginnen heissen wir in diesem Schuljahr willkommen: Jessica Britschgi, Physik, Alena Ehrenbold, Wirtschaft und Recht, Monika Furrer Zellweger, Violine und Orchester, und Sara Niederberger, Religionskunde und Ethik. Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.



Begrüssung der neuen 1.-KlässlerInnen in der Aula am 1. Schultag

Statistik der Schülerinnen und Schüler

In die 1. Klassen des Langzeitgymnasiums haben wir 100 SchülerInnen aufgenommen – 103 waren angemeldet [13/14 104; 12/13 117; 11/12 116; 10/11: 107], und in die 1. Klasse des Kurzzeitgymnasiums sind 26 SchülerInnen eingetreten [13/14 38; 12/13 22; 11/12 37; 10/11 22]. Insgesamt sind es am Gymnasium 126 [13/14 142; 12/13 139; 11/12 153; 10/11 129]. Die Gesamtzahlen der Neueintritte waren in den letzten Jahren sehr schwankend, vor fünf Jahren hatten wir fast gleich viele Neueintritte wie heute, dazwischen aber bedeutend mehr. Die Tendenz ist nun an allen Gymnasien rückläufig, es treten geburtenschwächere Jahrgänge ein. Es ist aber, wie aus den aufgeführten Zahlen ersichtlich, recht schwierig, eine verlässliche Planung zu erstellen.

	Klassen	SchülerInnen	Lehrpersonen
Gym	35 [38]	711 [725]	113 [112]
MSE	5 [4] Gym 4 [4] Passerelle	69 [74] 87 [88]	28 [25] [meist kleinere Teilzeitpensen]
Total	44 [47]	867 [883]	127 [127]

[Zahlen in Klammern Vorjahr]

Durchschnittliche Klassengrössen

Untergymnasium	20.3	13/14: 19.7; 12/13: 20.5
Obergymnasium	20.02	13/14: 18.62; 12/13: 19.05
Kurzzeitgymnasium	20.66	13/14: 19.83; 12/13: 20.20
Total	20.28	13/14: 19.08; 12/13: 19.6

Die Anzahl Studierender an der Maturitätsschule für Erwachsene ist in etwa gleich [es folgen noch Quereintritte].

ins 2. Semester), und die durchschnittliche Klassen- grösse beträgt dort 17.66 Studierende.

Geschlechterverhältnis

Interessant ist die Entwicklung der Geschlechterverteilung: Hatten wir über Jahre in den 1. Klassen des Langzeitgymnasiums deutlich mehr Mädchen als Knaben (bis zu 20 in einem Jahrgang), so nähert sich dieses Verhältnis über die letzten drei Jahre wieder dem Gleichstand – dieses Jahr sind es genau 50 Knaben und 50 Mädchen. Auch bei der Aufnahme ins Kurzzeitgymnasium sind es genau gleich viele, nämlich 13 Jungen und 13 junge Frauen. Über die ganze Schule gesehen liegen wir aber nach wie vor im Trend aller Gymnasien: der Frauenanteil ist höher. Er ist allerdings gesamthaft bei uns klar tiefer als vor fünf Jahren. Heute sind es 387 Frauen gegenüber 323 Männern, vor fünf Jahren lautete das Verhältnis 435:344.

Projekte der KSR

Auch im Schuljahr 2014/15 werden wir unsere Schule mit diversen Projekten weiter entwickeln. Wir tun dies im gewohnten Rahmen, Schritt für Schritt, mit Umsicht und Phasen der Evaluation und Justierungen. Neben kleineren Projekten möchte ich die folgenden hervorheben (die meisten sind Mehrjahresprojekte):

Fremdsprachenaufenthalt in den 4. Klassen

Unabhängig von der gegenwärtig auch medial geführten Diskussion über Französisch an der Volksschule und den nationalen Zusammenhalt sind wir am Ausbau unseres Projekts „Fremdsprachenaufenthalt in einer Sprachregion der Schweiz“. Mit diesem Projekt wollen wir bewusst den Austausch innerhalb der Schweiz fördern. Es ist uns wichtig, dass die SchülerInnen die Sprache und Kultur einer Landesgegend näher kennenlernen. Ziel ist dabei, dass sie wenn möglich ein Praktikum in der Region absolvieren und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse erweitern. 2014 waren drei Klassen im Sprachaufenthalt, im Sommer 2015 werden es fünf sein. Die Klassen und Eltern wurden bereits orientiert und werden mit der Suche nach Praktikumsplätzen bald beginnen. Wenn grössere Schwierigkeiten zu überwinden sind, helfen unsere Sprachlehrpersonen gerne weiter. Interessante Berichte von SchülerInnen und Gasteltern finden Sie auf unserer Homepage unter Ausbildung>Austausch>individueller Austausch.

Bei den Eltern der SchülerInnen, die 2014 im Aufenthalt waren, läuft eine Evaluation und wir freuen uns, wenn Sie sich die kurze Zeit zum Ausfüllen nehmen.



Qualitätsgruppen fokussieren Feedback

Die Qualitätsgruppen unserer Schule werden in den nächsten zwei Schuljahren ein besonderes Augenmerk auf das Thema Feedback im Unterricht richten: direktes Feedback im Unterricht, aber auch Feedback von KollegInnen anlässlich von Hospitationen.

In einer schulinternen Weiterbildung zu Beginn des Schuljahres beschäftigten wir uns mit den Ergebnissen aus John Hatties Meta-Studien zu feedbackgesteuertem Lehren und Lernen. Aus den Erkenntnissen Hatties wurden Feedback-Methoden entwickelt, die ein kurzes Feedback direkt im Unterricht erlauben. Einige Lehrpersonen werden sich besonders in solchen Projekten engagieren.

Office 365

Mit Office 365 wird es für uns möglich sein, eine benutzerfreundliche Plattform zu errichten, auf der die SchülerInnen und Lehrpersonen effizienter elektronisch zusammenarbeiten können. Zu diesem Zweck werden alle SchülerInnen eine Schul-Mailadresse erhalten, so dass Lehrpersonen und Schulleitung sie einfach anschreiben können; auch der Kontakt untereinander ist vereinfacht. Dazu wird es viel einfacher sein, auf Lernplattformen Aufgaben und Informationen auszutauschen und zu bearbeiten. Die Lernplattform wird im Laufe des Schuljahres ausgebaut.

Zweite fixierte Sonderwoche

Bisher organisierten wir den Unterricht ein- bis zweimal pro Schuljahr in Sonderwochen: einer fixierten vor den Herbstferien (vgl. S. 5) und einer weiteren freiwilligen und zeitlich nicht fixierten, für welche die Klassen die Initiative ergreifen konnten.

Ab dem laufenden Schuljahr fixieren wir diese zweite Sonderwoche (18.–22.5.2015); alle 1. bis 5. Klassen profitieren so von Unterrichtsformen und -gefässen, welche es erlauben, vermehrt selbstverantwortlich, projektartig oder in Blöcken zu arbeiten. Auch werden sie so die Möglichkeit haben, im Klassenverband über längere Zeit viel intensiver an einem Thema zu bleiben, aber auch soziale Themen oder Arbeitstechniken vertiefter anzugehen.

Teilprojekt MINT

Wie Sie vielleicht schon den Medien entnommen haben, ist die Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ein gemeinsames Projekt aller Luzerner Gymnasien. Unsere Schule wird sich besonders in einem Teilprojekt für die Förderung dieser Fächer auf der Unterstufe engagieren. In diesem Schuljahr werden die Vorbereitungsarbeiten geleistet, und ab Schuljahr 2015/16 folgt dann die Umsetzung (wir werden in einem Jahr weiter berichten können).

WLAN

Dank eines vom Kantonsrat bewilligten Kredits werden alle kantonalen Schulen mit WLAN ausgerüstet, was die Nutzung des Internets erleichtern wird. Die Einrichtung von WLAN an den Schulen ist ab Herbst 2015 geplant. Das heisst für uns, dass wir die pädagogisch sinnvolle Nutzung dieser Einrichtung vorbereiten. Wir werden dabei von den Erfahrungen von Schulen, die bereits über WLAN verfügen, profitieren dürfen. Mehr dazu werden Sie ebenfalls später in diesem Schuljahr lesen.

Externe Evaluation

Und schliesslich werden wir dieses Jahr von einer externen Fachstelle, die auf Gymnasien spezialisiert ist, evaluiert. Die Evaluation wird uns wertvolle Hinweise über das Funktionieren unseres Qualitätssystems geben. Im Speziellen wollen wir das Thema „Prüfen und Beurteilen an unserer Schule“ von aussen anschauen lassen und erhoffen uns davon wertvolle Erkenntnisse für unsere Arbeit.

Organisatorisches

Kosten

Kosten im 7.-9. Schuljahr

Bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit (9. Schuljahr) werden die Kosten für Lehrmittel und Kopien wie auch das Schulgeld von Kanton und Wohngemeinden getragen. Aufgrund von Sparbeschlüssen 2013 werden wir Ihnen aber Lehrmittel, welche in den 1. bis 3. Klassen angeschafft und in den 4. bis 6. Klassen weiter verwendet werden, anteilmässig in Rechnung stellen müssen. Sie werden also mit der Schulgeldrechnung Ende Oktober eine Abrechnung für diese Teilbeträge erhalten. Es sind dies:

Für die 1. Klassen: Duden und Atlas, die bis zur 5., resp. 6. Klasse gebraucht werden (rund 40 Fr.).

Für die 2. Klassen: keine solchen Lehrmittel.

Für die 3. Klassen: Hier werden diverse Lehrmittel in den



Sprachfächern EN, FR und IT angeschafft, die auch in den oberen Klassen noch gebraucht werden. Es fallen Kosten von ca. 45 bis 75 Fr. an, je nachdem, ob jemand Französisch oder Italienisch als Grundlagenfach wählt.

Für Freifächer (normal nicht vor der 3. Klasse) wird ein Kostenbeitrag von (bescheidenen) 50 Fr. erhoben.

Wenn Ihr Kind unsere Schule vor der 4. Klasse wieder verlässt, kann es die noch sauberen Lehrmittel wieder zurück bringen, und wir werden Ihnen die bezahlte Summe zurück erstatten.

Zudem werden wir, um Einsparungen zu erzielen, vermehrt mit leihweise abgegebenen Lehrmitteln arbeiten. Auch hier gilt jedoch das Prinzip: beschriebene oder verschmutzte Lehrmittel können wir nicht zurück nehmen und müssen sie in Rechnung stellen. Ihre Kinder werden darüber informiert, wie sie mit den leihweise abgegebenen Lehrmitteln umgehen müssen, und ihre Namen werden wie in der Primarschule im Buch eingetragen.

Kosten ab 10. Schuljahr

Mit welchen Kosten müssen Sie ab der 4. Klasse, der post-obligatorischen Zeit, rechnen? Die Kosten variieren von Schuljahr zu Schuljahr und auch von Klasse zu Klasse. Sie hängen unter anderem vom Schwerpunktfach, von Exkursionen und Projektwochen der Klassen ab. Es gibt deshalb keine allgemein gültigen absoluten Zahlen. Neben dem Schulgeld von 465 Fr. fallen durchschnittlich Kosten von etwa 600 - 800 Fr. für Lehrmittel, Taschenrechner, Exkursionen und Schulreise, sowie evtl. für eine Sonderwoche auswärts an. Der Wintersporttag kostet (wählbar) zwischen 25 und 45 Franken. Somit müssen Sie für das ganze Schuljahr mit Kosten von etwa 1'200 bis 1'300 Fr. rechnen.

NEU: Für Eltern der 4. bis 6. Klassen

Um Ihre Kontrolle über die Ausgaben für Lehrmittel, Kopien und Schulanlässe zu erleichtern, werden diese zentral verrechnet und mit einer detaillierten Auflistung von der Schule zweimal pro Schuljahr in Rechnung gestellt. Es ist möglich, dass daneben kleinere Beiträge für Exkursionen (Bus) oder Verbrauchsmate-

rial (Praktika) der Einfachheit halber wie bisher von Lehrpersonen direkt eingezogen werden.

Zu den erwähnten Kosten können individuell weitere Kosten kommen, wenn die Klasse auswärts eine Projektwoche organisiert. Für solche Spezialwochen wird die Klasse meistens einen eigenen Beitrag dazuverdienen.

Generell gilt für Projektwochen: Kosten in aussergewöhnlicher Höhe müssen den Eltern frühzeitig (im Planungsstadium) mitgeteilt werden, damit sie die Möglichkeit zur Rückmeldung haben, bevor definitiv über die Durchführung entschieden wird. Die Eltern werden dabei angefragt, ob sie mit den Kosten einverstanden sind. Die Rückmeldungen gehen vertraulich an die Schulleitung.

In der zweiten Hälfte der 6. Klasse kommt für die Matura die Prüfungs- und Diplomgebühr von 470 Franken dazu.

Unverändert: Kosten für Instrumentalunterricht

Der Unterricht für ein Instrument kostet seit dem Schuljahr 2011/12 aufgrund der kantonalen Sparmassnahmen bei den Gymnasien 890 Fr. pro Schuljahr. Es gibt Gemeindemusikschulen, die weniger verlangen oder Geschwisterrabatt gewähren. Dies, weil diese Gemeinden die Musikschulen stärker unterstützen.

Ausnahme: Ein obligatorisches Instrument in der obligatorischen Schulzeit, d.h. in der 3. Klasse Schwerpunktfach Musik, ist kostenlos.

Herbstsonderwoche

Die Sonderwoche findet in dieser Woche vor den Herbstferien in der bewährten Form statt, die grosse Individualität im Lernen und das Nutzen von alternativen Zeitgefässen erlaubt. Sie sieht im Überblick folgendermassen aus:

Klassen	Thema Sonderwoche / verantwortliche Fachschaften
1. Klassen	Kartenkunde, Geometrie und Orientierungslauf / Geografie, Mathematik, Sport
2. Klassen	Ich und die anderen – vom Genuss zur Sucht! / Biologie, Bildnerisches Gestalten, Hauswirtschaft, Sport, Klassenlehrpersonen
3. Klassen LZG	Werkstatt Mathematik und Sprachen / Mathematik, Deutsch, mod. Fremdsprachen
3. Klassen KZG	Werkstatt Religion und Musik / Religion, Musik
4. Klassen	Ökologie / Biologie, Chemie, Hauswirtschaft, Physik
5. Klassen	Menschen, Macht und Märkte / Geschichte, Philosophie, Wirtschaft und Recht
6. Klassen	Kulturprojekte (Ausland) / Kunstgeschichte, Sprachen

Kosten für Sonderwochen

Für die Projekte der Sonderwochen können ausserordentliche Kosten entstehen. Dies sollte in grösserem Rahmen allerdings nur für die 6. Klassen der Fall sein.

Ferien und Urlaubspraxis an der KSR

Die Ferienzeiten entnehmen Sie bitte der beiliegenden Ferienordnung. Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Urlaub für Ferienzwecke (frühere Abreise/spätere Rückkehr) nicht gewährt wird. Ebenso gibt es an unserer Schule keine „Jokertage“.

Beratung für Lernende

Als niederschwelliges Angebot führen wir eine Beratungsstelle für SchülerInnen, die mit jemandem persönliche oder schulische Schwierigkeiten besprechen möchten. Unsere erfahrenen Lehrpersonen Christine Stuber Zwimpfer und Nils Andersen betreuen die Stelle. Mit den beiden Lehrpersonen kann telefonisch oder per Mail Kontakt aufgenommen werden: 041 377 43 38 (Stuber privat), resp. 041 259 02 64 (Büro) oder 041 241 12 80 (Andersen privat). E-Mail: christine.stuber@edulu.ch / nils.andersen@edulu.ch

Lern- und Zeitcoaching für SchülerInnen

Das Lern- und Zeitcoaching ist für alle SchülerInnen gedacht, welche ihre Lernmotivation steigern, sich besser organisieren oder eine Lernblockade lösen wollen. Im Coaching wird auf den persönlichen Lernstil eingegangen. Dabei können Organisations- und Strukturierungstechniken erarbeitet, nach motivationssteigernden Möglichkeiten gesucht oder Entspannungsübungen erlernt werden. Darüber lesen Sie mehr in der Beilage.

Ein gruseliger Anlass: Halloween an der KSR

Am 31. Oktober 2014 findet an der KSR für SchülerInnen und Lehrpersonen eine Halloween-Party statt. Im Vorfeld wird für die SchülerInnen ein Gruselgeschichten-Wettbewerb durchgeführt. Die besten Geschichten der beiden Kategorien Unter- und Oberstufe werden an der Halloween-Party vorgelesen und prämiert. Ferner gibt es typische Halloween-Speisen, eine Bar mit alkoholfreien "Gruselgetränken", verschiedene Spiele, eine Filmvorführung und Discomusik. Die UG-SchülerInnen kreieren im Bildnerischen und Technischen Gestalten die Partydekoration und schnitzen Kürbisköpfe.

Die BesucherInnen müssen verkleidet zur Party erscheinen. Der Eintritt kostet 5 Franken. Um sicherzustellen, dass nur KSR-SchülerInnen eingelassen werden, wird eine Eintrittskontrolle durchgeführt. Ein Lehrerteam und die KSR-Hauswarte werden dabei sein. Für die UnterstufenschülerInnen dauert die Party von 20.00 - 22.30 Uhr, für die OberstufenschülerInnen längstens bis Mitternacht.

Für die Eltern der Neueintretenden: Jahrespromotion und erweiterte SchülerInnenbeurteilung

An unserer Schule kennen wir die Jahrespromotion. Das heisst, Ihre Kinder werden Ende des Schuljahres ein Jahreszeugnis erhalten, das über die Promotion in die nächsthöhere Klassenstufe entscheidet.

Zwar gibt es im Januar ein Zwischenzeugnis, dieses hat jedoch nur informativen Charakter.

In den 1. und 2. Klassen des Langzeitgymnasiums (LZG) und in der 3. Klasse des Kurzzeitgymnasiums (KZG) gibt es eine erweiterte SchülerInnenbeurteilung. Wir geben Ihnen als Eltern Rückmeldungen zu den Leistungen, aber auch zum Lern- und Sozialverhalten Ihrer Kinder. Die SchülerInnen machen eine Selbstbeurteilung und bekommen in Einzelgesprächen von den Klassenlehrpersonen differenzierte Rückmeldungen. Es werden folgende Rückmeldungen gemacht:

Im November

Meldung Zwischenstand der Noten (in den 1. bis 3. Klassen lassen wir sie von den Eltern unterzeichnen).

Ende Januar

Orientierungszeugnis nach dem 1. Semester. Wie ist der Notenstand nach der Hälfte des Schuljahres, wie sind die Promotionschancen? Zusätzlich erhalten die 1.- und 2.- KlässlerInnen des LZG und die 3. KlässlerInnen des KZG ausführliche Rückmeldungen zu ihrem Arbeits- und Sozialverhalten (vgl. oben).

Im Mai

Nochmals Meldung des Notenzwischenstands, mit klarer Warnung bei Gefährdung der Promotion. Unterschrift der Eltern bei den 1. bis 3. Klassen.

Im Juli

Jahreszeugnis, das über die Promotion in die nächsthöhere Klasse entscheidet.

Wir möchten mit diesem Vorgehen stete Transparenz schaffen und den SchülerInnen und Ihnen helfen, den Überblick über die Leistungen während des ganzen Jahres zu behalten. Sie sollen rechtzeitig erkennen, wenn die Leistungen verbessert werden müssen, damit am Ende des Schuljahres die Promotion erfolgt.



Termine

Sie sind als Eltern herzlich eingeladen!

Blues at School

Montag, 10. November 2014, 12.45 -13.50, Aula KSR
Blues Konzert des diesjährigen Lucerne Blues Festival.

Information Kurzzeitgymnasium für interessierte SekundarschülerInnen und ihre Eltern

Donnerstag, 13. November 2014, 18.00 Uhr, Aula KSR
Auch zum Weitersagen geeignet :-).

Besuchstag für Eltern der ErstgymnasiastInnen LZG und KZG

Freitag, 14. November und Montag 17. November 2014, gemäss Stundenplan Ihres Kindes.

Information Langzeitgymnasium für interessierte PrimarschülerInnen und ihre Eltern

Donnerstag, 20. November 2014, 18 Uhr, Aula KSR
Ebenfalls zum Weitersagen...

Präsentation der Maturaarbeiten

Montag, 24. November 2014.

Für die Eltern der 6. Klassen, eine Einladung folgt.

Voranzeige: Elternabend 1. Klassen

Do 4. 12.14, 19.30 Uhr, Aula KSR

Einladung folgt.

Beilagen

- Organisatorische Mitteilungen (alle)
- Absenzenordnung und Schulordnung (1. Kl. und 3. Kl. KZG)
- Schulzahnpflege (1.-3. Kl.)
- Mitteilungen berufs- und studienkundl. Orientierung(2. Kl.)
- Elternbrief Lern- und Zeitcoaching (2. und 3. Kl.)

Fotos: Ch. Baumann, Lehrer für Bildnerisches Gestalten



Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonsschule Reussbühl Luzern
Ruopigenstrasse 40
6015 Luzern

Telefon 041 259 02 59
www.ksreussbuehl.lu.ch